



Konzentriere dich nicht auf deine Grenzen, konzentriere dich auf deine Möglichkeiten!

EUROPA SCHULE Rheinberg



Impressum:

- **Verantwortlich für den Inhalt:** Martin Reichert, Leitender Gesamtschuldirektor, Martina Leverberg, Lehrerin
- **Fotos:** Armin Fischer
- **Layout:** Robin Leverberg
- Diese Broschüre ist ein Auszug aus unserem aktuellen umfangreichen Schulprogramm.
- Zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in der Broschüre die männliche Form stellvertretend auch für die weibliche Form verwendet und stellt keine Diskriminierung des weiblichen Geschlechts dar.





**BUDDY
PROGRAMM**

SCHULVERBUND BLICK ÜBER DEN ZAUN



ENNI
Energie & Umwelt Niederrhein

KRZN



Inhalt

Schule Europas und der Welt

7-9

Schule der Vielfalt

10-21

Schule der Zukunft

22-29

Schule der Ingenieure und Wissenschaften

30-35

Schule der Persönlichkeiten und Perspektiven

36-47

Schule für Respekt und Anerkennung

48-51



Europatag 2018

Schule Europas und der Welt



Unsere DAZ-Klasse bei der Verleihung der Sprachzertifikate, Sep. 2018

Europäische Ausrichtung

Wir leben Europa, denn als zertifizierte Europaschule des Landes Nordrhein-Westfalen legt die Europaschule Rheinberg Wert auf eine sichtbare europäische Ausrichtung im Schulleben. Hierbei wird im Unterricht, aber auch in besonderen grenzüberschreitenden Projekten die europäische Ebene des Zusammenlebens und -lernens deutlich. Wir wollen bei unseren Schülern die Persönlichkeitsentwicklung zu Europabürgern fördern. Die mehrsprachige Lebenswelt ist für viele Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bereits Alltagsrealität. Auf privaten Reisen sowie bei Austausch- und Studienfahrten ins europäische Ausland stellen Schüler ihre Sprachkenntnisse unter Beweis und erfahren und erleben kulturelle Vielfalt. Eine Ausbildung im europäischen Ausland, ein Auslandsstudium, ein Arbeitsplatz in England, den Niederlanden, Frankreich oder Spanien ist heute noch Zukunftsmusik - morgen aber vielleicht bereits Realität.

„Europa ist unsere Zukunft.“

„Wir sind Europa.“

„Europa ist fair.“

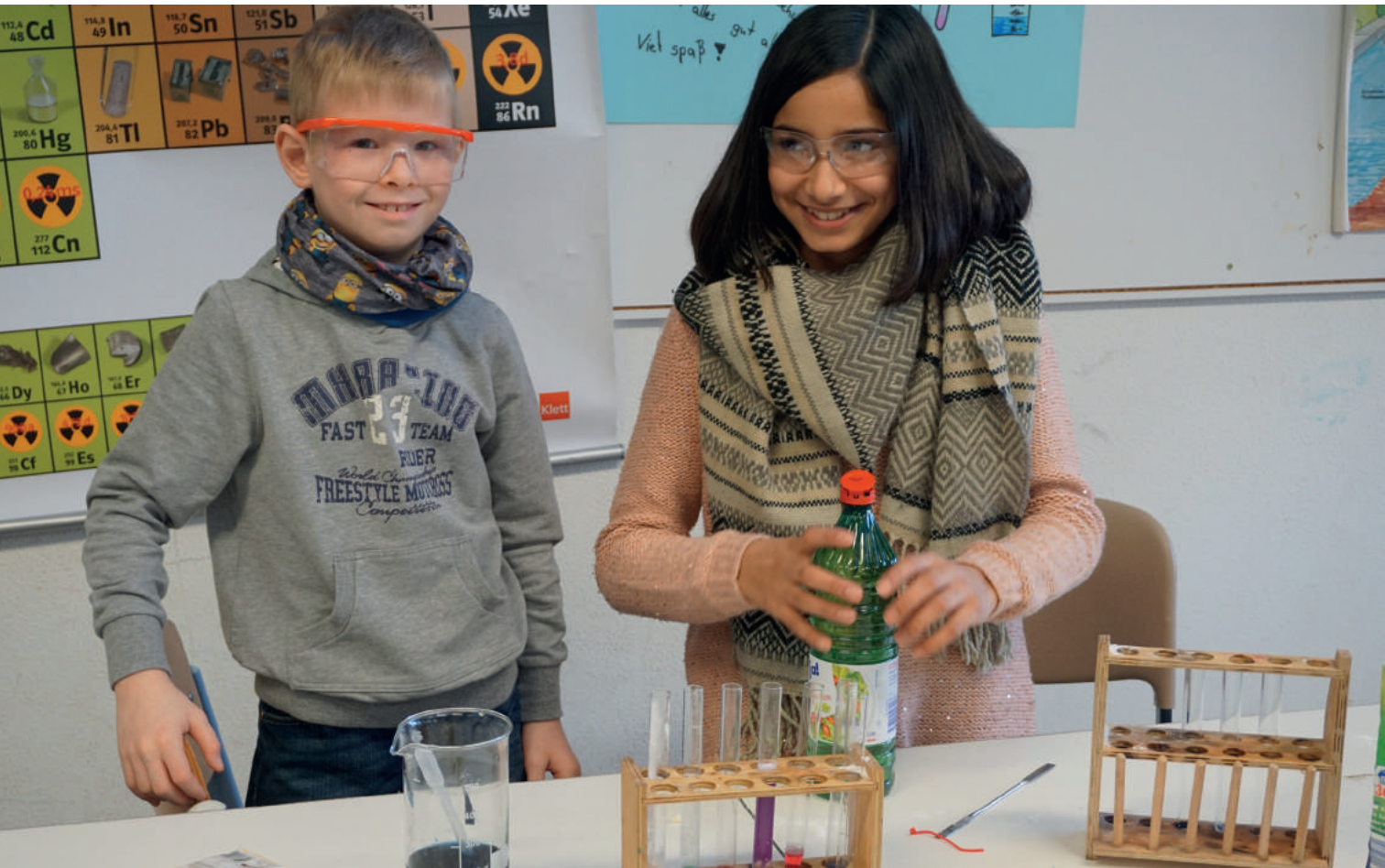
Zitate unserer neu zugewanderten Schüler



Wir leben unsere Vielfalt.

Schule der Vielfalt





Unsere Arbeitsgemeinschaften spiegeln die unterschiedlichen Begabungen unserer Schüler z.B in der AG „Versuche im Alltag“.

Ganztägiges Lernen

Alle Schüler sind bei uns herzlich willkommen. Wir sind eine Schule des gemeinsamen ganztägigen Lernens. Zum einen ist das für uns pädagogisch betrachtet, der einzig richtige Weg erfolgreich miteinander und voneinander zu lernen. Zum anderen gibt diese Organisationsstruktur berufstätigen Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder zuverlässig und sinnvoll von 08.00 - 16.00 Uhr betreut werden. Damit die Schüler sich während dieser Zeit wohlfühlen, bieten wir zahlreiche Lernarrangements an.

Für die Jahrgangsstufen 5-7 stehen mittwochs 39 Arbeitsgemeinschaften zur Wahl, die die unterschiedlichen Neigungen und Begabungen (musische, künstlerische, kreative, sprachliche, technische, sportliche ...) der Schüler ansprechen. Des Weiteren werden in den Mittagspausen diverse Beschäftigungsmöglichkeiten in Kooperation mit außerschulischen Partnern angeboten. So können unsere Schüler ihre Mittagspause

aktiv in der Turnhalle, in den Lernstudios oder auf unserem Schulhof erleben. Schüler, die kreativ sein möchten, können z.B. das offene Angebot „Basteln“ wahrnehmen.

Füreinander da sein und Verantwortung übernehmen im Ganztage ist uns sehr wichtig. Streitschlichter, Schulsanitäter, Schüler helfen Schülern, Medienscouts, Sporthelfer, Artdecos und Teamtechniker unterstützen unsere Lehrer und Schüler im Ganztage.

Zusätzlich haben wir 12 pädagogische Mitarbeiter eingestellt, die das Lernstudio beaufsichtigen. Hier kann man während der Unterrichtszeit und in den Pausen recherchieren und arbeiten. So findet jeder Schüler zu jeder Zeit Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme.

*„Unsere Schule ist wie ein zweites Zuhause.“
Zitat eines Schülers der 7. Klasse*



Intensive Lernbetreuung im gemeinsamen Unterricht

Gemeinsames Lernen

Unser Ziel des gemeinsamen Lernens ist es, das gemeinsame, vorurteilsfreie Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderungen als gesellschaftliche Normalform zu etablieren.

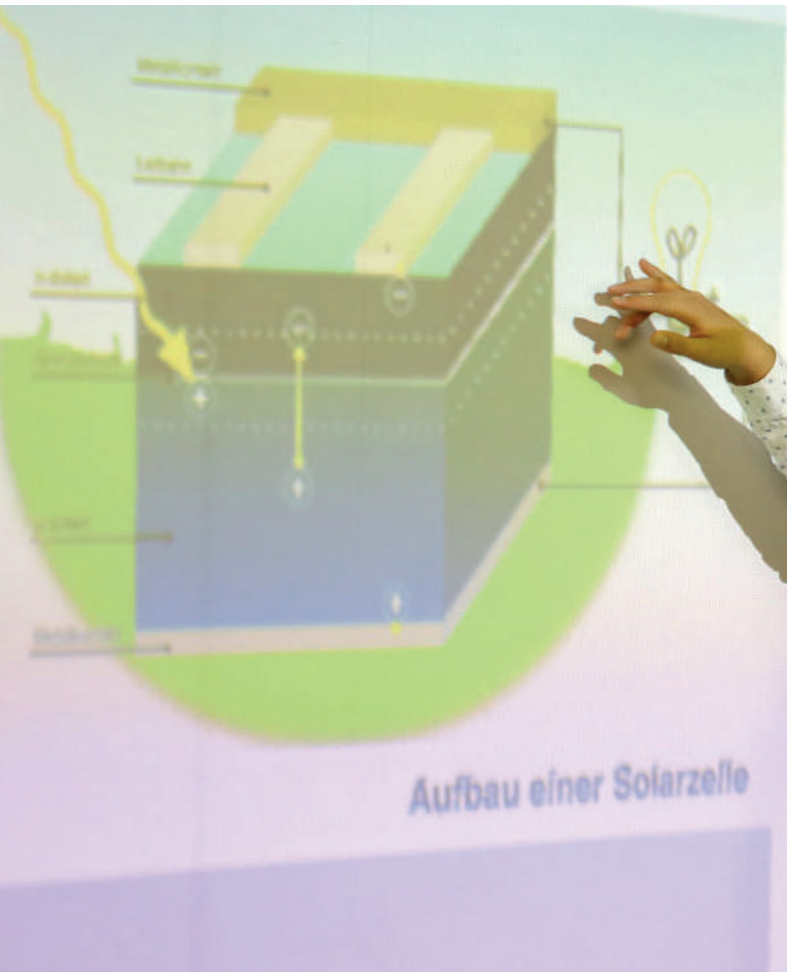
Wir verstehen Inklusion als Weg, der immer wieder neue Herausforderungen bereithält. Deshalb wird unser Konzept kontinuierlich evaluiert und modifiziert.

Grundlage unserer Arbeit ist ein individueller Förderplan, der für jeden Schüler mit Unterstützungsbedarf erstellt wird. Im Sinne einer möglichst weitreichenden Inklusion werden Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf seit dem Schuljahr 2014/15 auf alle Klassen eines Jahrgangs verteilt, denn „grundsätzlich ist das Lernen in einer Gruppe förderlich, in der ein möglichst breites Leistungsspektrum vertreten ist“ (Manual Inklusion, 2015, S.25)

In allen Klassen der Europaschule werden Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterrichtet, unterstützt und begleitet. Die Förderung

und Begleitung aller Kinder ist Aufgabe aller Lehrer sowie der weiteren am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Personen. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist die Basis der pädagogischen Arbeit. Inklusionshelfer, Integrationshelfer, Sozialpädagogen und Sonderpädagogen unterstützen die Arbeit unserer Lehrer. In multiprofessioneller Teamarbeit ergänzen sich die Sichtweisen der einzelnen Professionen zu einem ganzheitlichen Menschenbild. Methoden und Unterrichtsformen werden auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler abgestimmt. Es werden offene Unterrichtsformen wie IGL, Werkstattunterricht, projektorientiertes Arbeiten, Lernen an Stationen, Tages-/ Wochenplanarbeit in zunehmendem Umfang berücksichtigt, um das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen zu fördern und der Heterogenität der Kinder gerecht zu werden. Bei Bedarf werden Schüler aber auch in Einzelarbeitsphasen gefördert.

*„Hier wird mein Kind ernst genommen und fühlt sich sehr wohl.“
Zitat eines Elternteils beim alljährlichen Bilanzabend*



Schülervortrag zum Aufbau einer Solarzelle

Transparente Leistungsbewertung

Eine transparente, und gewinnbringende-Leistungsrückmeldung muss bei einer heterogenen und inklusiven Schülerschaft des längeren gemeinsamen Lernens für jeden Einzelnen hilfreich sein in Bezug auf das weitere erfolgreiche individuelle Lernen, ohne zu frustrieren oder zu demotivieren.

Zu den Schwerpunkten der Europaschule Rheinberg zählen neben Heterogenität und Inklusion das individuelle Lernen sowie das selbstständige und forschende Arbeiten.

In allen Fächern wird kompetenzorientiert unterrichtet und bewertet. Die zu erreichenden Kompetenzen sind den Schülern genau bekannt und werden pro Quartal auf einem übersichtlichen Lernstandsbericht individuell ausgewiesen, und zwar auf vier Niveaustufen: „Darin bist du sicher“, „Das gelingt dir recht gut“, „Darin bist du unsicher“ und „Das gelingt dir noch nicht“. Auf dieser Grundlage findet viermal im Jahr ein halbstündiges Lernentwicklungsgespräch mit einem der beiden Klassenlehrer, den Eltern und dem Schüler statt.

Neben der Fremdeinschätzung durch die Lehrkräfte wird die Selbsteinschätzung der Leistungen an der ESR intensiv eingefordert,

um die Verantwortung für das eigene Lernen deutlich zu machen. So ermöglichen Kompetenzchecklisten, die zu Beginn jeder Unterrichtsreihe ausgegeben werden, dass die Schüler ihre Leistungen selbstständig nach jeder Unterrichtsstunde einschätzen und dokumentieren, auf welcher Niveaustufe der jeweiligen Kompetenz sie sich selbst sehen.

Zur intensiven Stärkenförderung wird das Erreichen von Zusatzkompetenzen angeboten. Mit Unterstützung von zwei Lehrkräften beschäftigen sich die Schüler intensiv mit einem Thema, das sie am Ende des Schuljahres den Eltern und anderen Interessierten präsentieren.

Diese Form von Leistungsrückmeldung ist kongruent zum salutogenetischen Prinzip (nach A. Antonovsky). Das Prinzip der Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit und Handhabbarkeit bildet die Grundlage für die Qualitätsbereiche einer guten gesunden Schule.

*„Seit mein Kind zur ESR geht, hat es morgens keine Bauchschmerzen mehr.“
Aussage einer Mutter beim Beratungstag*



*Beziehung ist uns wichtig.
Bild vom Tag der offenen Tür*

Vielfältiges Lernen

Wir lernen von- und miteinander. Menschen aus 38 Nationen mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Religionen leben und arbeiten hier unter einem Dach. Die große Heterogenität wird als Bereicherung für das gemeinsame Lernen geschätzt und genutzt. Die Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit sind individuelle Förderung und Forderung, selbstgesteuertes und kompetenzorientiertes Lernen, kooperative Lernformen, die Binnendifferenzierung sowie Werkstattlernen und Projektunterricht.

Wir berücksichtigen die individuellen Lernwege und die unterschiedlichen Lernausgangslagen, die wir durch diverse Diagnostikmöglichkeiten, (Sprachstandtest sowie Mathetest, Sporttest usw.) bestimmen können, damit jeder Schüler sich seinen Begabungen gemäß optimal entwickeln kann.

Unsere Aufgabe ist es, Talente zu entdecken und entsprechend zu fördern. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten zur Potentialentfaltung:

- In Drehtürprojekten forschen die Schüler ein Jahr lang zu einem Thema ihrer Wahl und stellen es anschließend der Schulgemeinde vor.
- Wir führen jährlich Sportfeste, Schwimmfeste und Spielfeste durch.
- Als eine von wenigen Schulen bieten wir zusätzlich Sport als Leistungskurs in der Oberstufe an.
- Am Tag der Kulturen lernen unsere Schüler gegenseitigen Respekt vor der jeweils anderen Kultur zu entwickeln. Sie bauen Vorurteile ab und begegnen einander mit Neugier und Toleranz.
- Einzelnen Schülern kann durch Entwicklungs- und Beratungskonferenzen die Teilnahme am Fachunterricht einer höheren Klasse ermöglicht werden. Dies kann bis zum Überspringen einer Klasse führen.

*„Vielfalt bereichert meinen Unterricht.“
Zitat eines Lehrers der Sekundarstufe I*



Basketballturnier der Klassen 9 und 10, Februar 2019

Leistung erbringen

Dem Sport kommt an der ESR eine besondere Bedeutung zu.

Zum einen erlernen die Schüler im Fachunterricht Sport die vom Lehrplan vorgegeben Kompetenzen, zum anderen können sie lange Unterrichtstage nur dann bewältigen, wenn es genügend Bewegungsangebote für sie gibt. Ziele des unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Sportangebotes sind dabei die Stärkung der Eigenverantwortlich- und Teamfähigkeit, die Förderung der leistungsschwächeren und leistungsstarken Schüler sowie die Stärkung der sozialen und kognitiven Kompetenzen aller Schüler.

Sport an der ESR bedeutet:

- Ausgezeichnete Infrastruktur (Sportplatz, Schwimmhalle, Dreifach-Sporthalle, weitere Sporthalle in Planung) zur Umsetzung des Konzepts einer bewegungsfreudigen Schule
- Sport als Leistungskurs mit der dazugehörigen Theorieausbildung als Beitrag zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.

- Jährliche Durchführung von Schulsportfesten und Schwimmfesten
- Teilnahme an Kreismeisterschaften und Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen

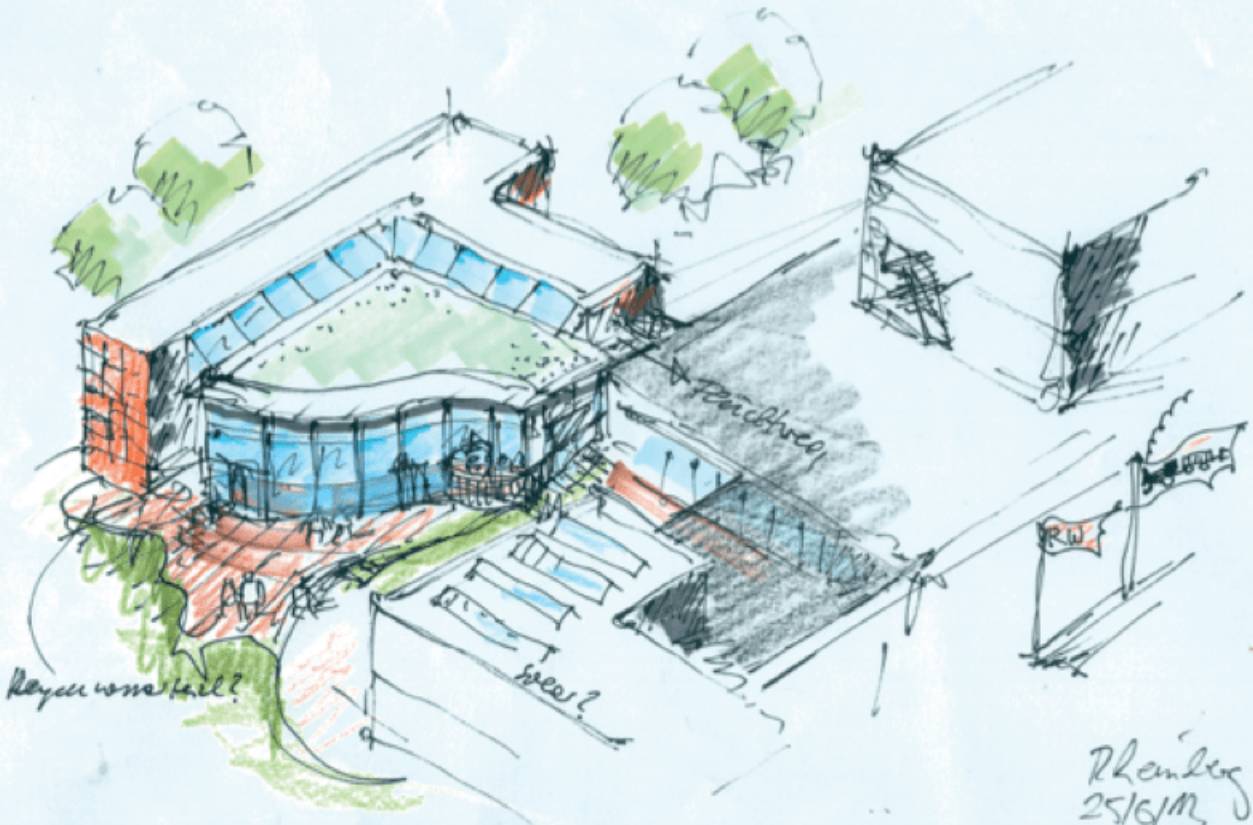
Außerdem bieten wir im Rahmen der Begabtenförderung das Drehtürmodell an. Hier forschen die Schüler ein Jahr lang zu einem Thema ihrer Wahl und stellen es anschließend der Schulgemeinde bei einem abwechslungsreichen Präsentationsabend vor. Unterstützt werden sie dabei von zwei Lehrerinnen der ESR.

Schüler, die besonders sprachbegabt sind, können überdies Niederländisch bilingual wählen. Das bedeutet, dass sie in Erdkunde und Geschichte ab Jahrgang 7 auf Niederländisch unterrichtet werden.

Jedes Jahr im Februar bieten unsere Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit im musischen Bereich dar. Sie leisten Besonderes, indem sie auf der Bühne Theaterspiel, Tanz und Musik präsentieren. Der Kulturabend ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Rahmenterminplans.

„Ich habe mich letzte Woche getraut, vor ganz vielen Eltern und Mitschülern einen Vortrag über Jack-Russel-Terrier zu halten. Dazu brauchte ich viel Mut. Aber ich habe es geschafft und alle haben geklatscht.“

Aussage einer Schülerin der 6. Klasse am Präsentationsabend „Drehtürmodell“



Architektenzeichnung unseres Neubaus von Prof. C. Parade

Schule der Zukunft





Eltern im Gespräch beim alljährlichen Bilanzabend

Partizipation

Wir haben sehr gute Erfahrungen hinsichtlich Lehrer-, Eltern- und Schülerpartizipation gemacht. Sie bereichert nicht nur unser Schulleben, sondern erhöht auch die Akzeptanz hinsichtlich der Schulentwicklung und somit die Zufriedenheit unserer Schulgemeinde. Mit der Gründung der Europaschule Rheinberg, Gemeinschaftsschule der Sekundarstufen I und II, im Jahr 2011 als Modellschule für längeres gemeinsames Lernen in NRW wurde ein systematischer, zielgerichteter, selbstreflexiver und für die Bildungsprozesse funktionaler Entwicklungsprozess gestartet, der eine ständige Professionalisierung der schulischen Prozesse und des Unterrichts zum Ziel hat. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist, dass sich möglichst alle an unserer Schule Beteiligten unvermindert offen für Schulentwicklung und für innovative Ideen zeigen. Lehrer, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen und weitere pädagogische Fachkräfte sind gefragt, ihr Handeln kontinuierlich in den Blick zu nehmen. Schulleitung muss die lernende Schule zulassen, mitentwickeln und mitgestalten. Von großer Bedeutung ist, dass die Ziele und Inhalte der Schulentwicklung nicht von außen angeordnet werden, sondern innerhalb der Schule entstehen.

Die Ausgangslage für die pädagogische Schulentwicklung bilden die Lernenden. Sie werden in ihrer Verschiedenheit angenommen und akzeptiert. Von ihren Voraussetzungen aus muss Schule auf vielen Ebenen neu gestaltet werden. Alle Schüler werden individuell auf ihrem Niveau gefördert und gefordert. Sie dürfen sich auf ihrem Niveau entfalten und ihre Stärken ausleben. Schulentwicklung ist kein Selbstzweck, sondern auf den Kern von Schule – den Unterricht – gerichtet. Lernen, auch selbstgesteuert, muss Freude machen und zu individuellen Leistungssteigerungen führen. Die Schulentwicklung ist der Weg und die gute Schule das Ziel. Dabei ist die Schulentwicklung nicht irgendwann zu Ende, sondern sie setzt immer wieder neu an.

*„Wir möchten, können und dürfen mitbestimmen.“
Eltern, die Teil des Didaktischen Ausschusses sind.*



Medienerziehung von Anfang an

Medienkompetenz

Unsere Reformpädagogik (BÜZ, Gute gesunde Schule, unsere Fachschaften,...) und die Digitalisierung profitieren voneinander. Unsere reformpädagogischen Ideen liefern Gestaltungsmöglichkeiten für die Digitalisierung in der Schule (z.B beim Einsatz von Medien im Werkstattunterricht, in IGL, im Projektunterricht usw.) Der Einsatz digitaler Medien hilft uns außerdem, dem einzelnen gerecht zu werden und unterstützt die Kollaboration und das Projektlernen. Unsere Generation junger, moderner Europäer nutzt digitale Medien auch, um mit Austauschschülern zu kommunizieren und zu arbeiten. Diese globale Vernetzung ermöglicht es unseren Schülern, sich in der technisierten Gesellschaft zurechtzufinden und ihre Erfahrungsräume auszuweiten. Wir verstehen uns als lernende Schule und nutzen Netzworkebildung und eine ausgeprägte Feedbackkultur über digitale Medien. Des Weiteren helfen uns digitale Medien Demokratie zu leben (Abstimmungen über Edkimo, Unterrichtsevaluation usw.).

Umfangreiche Mittel, die uns das Programm „Gute Schule 2020“ der Landesregierung und der NRW-Bank zur Verfügung gestellt hat, sind in den Digitalen Aufbruch unserer Schule hineingeflossen. Das Ergebnis sind vier ganz neue, sehr gut ausgestattete PC-Räume, schnelles Internet, zwei neue Laptopwagen, neue moderne Beamer in jedem Klassenraum, um nur einiges zu nennen.

Ein umfassendes Fortbildungskonzept sichert zudem Eltern, Schülern und Lehrern den professionellen Umgang mit digitalen Medien.

„Es ist toll, dass wir in der Oberstufe modernste Medien benutzen können.

So ist Schule zeitgemäß.“

Zitat eines Schülers aus der Q2



Pressefoto von Schülern der Q2 anlässlich einer Partizipationsveranstaltung

Unsere Schule hat sich 2011 auf den Weg gemacht und versteht sich als eine im Wandel befindliche Institution. Deswegen legen wir besonderen Wert darauf, zeitgemäß zu lehren, und damit dies gelingt, auch als Schule selbst zu lernen.

Das Zentrum unserer Schulentwicklung ist die Zusammenarbeit des Didaktischen Ausschusses mit allen wichtigen Gremien der Schule.

Agenda ESR

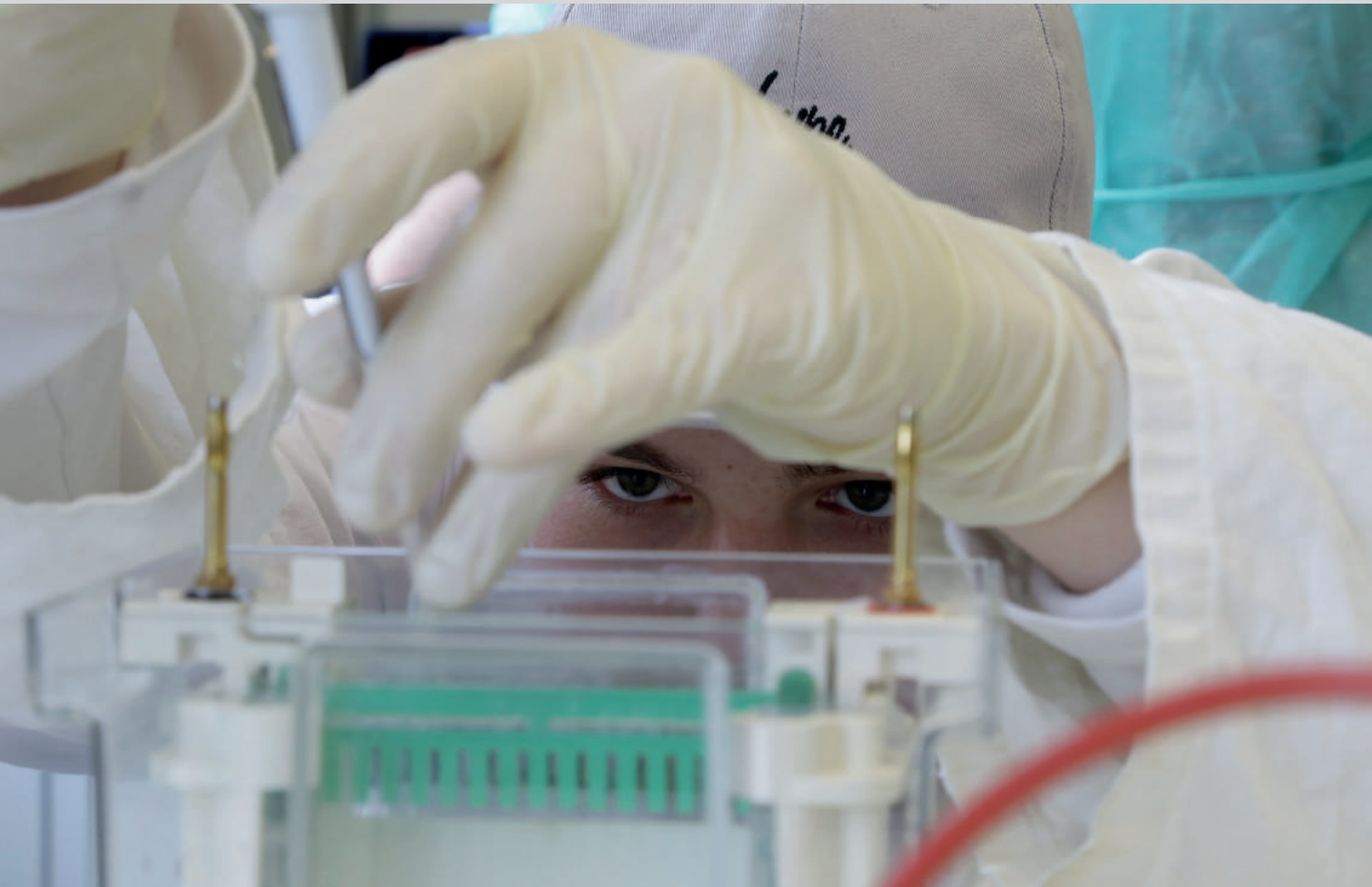
Wir verstehen Schulentwicklung als kontinuierlichen Prozess, der langfristig geplant, behutsam umgesetzt und stets begleitend evaluiert wird. Dabei setzen wir auf Partizipation, was bedeutet, dass sowohl Lehrer, Eltern als auch Schüler gemeinsam an wichtigen Punkten des Schullebens zusammenarbeiten. Der Planungsabschnitt der Agenda ESR umfasst fünf Jahre. Jedes Jahr umfasst sechs Arbeitsvorhaben, von denen zwei innovativ und vier evaluativ sein sollten.

Jahresplan

Damit für alle am Schulleben Beteiligten und für die Öffentlichkeit maximale Transparenz geschaffen wird, wird jedes Jahr ein Plan aufgestellt, der deutlich macht, welche Arbeitsvorhaben die Schule umsetzen möchte. Die Umsetzung des Jahresplans sollte ressourcenorientiert und somit belastungsarm stattfinden.

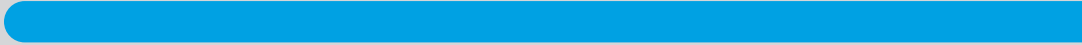
Am Schuljahresende bilanzieren Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam das Schuljahr. Die Ergebnisse werden in die Schulentwicklungsarbeit mit eingebracht (Mitwirkungsorgane, Didaktischer Ausschuss). Weitere Feedbackstrukturen, die kollegiale Beratung und das Schülerfeedback, helfen uns bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung.

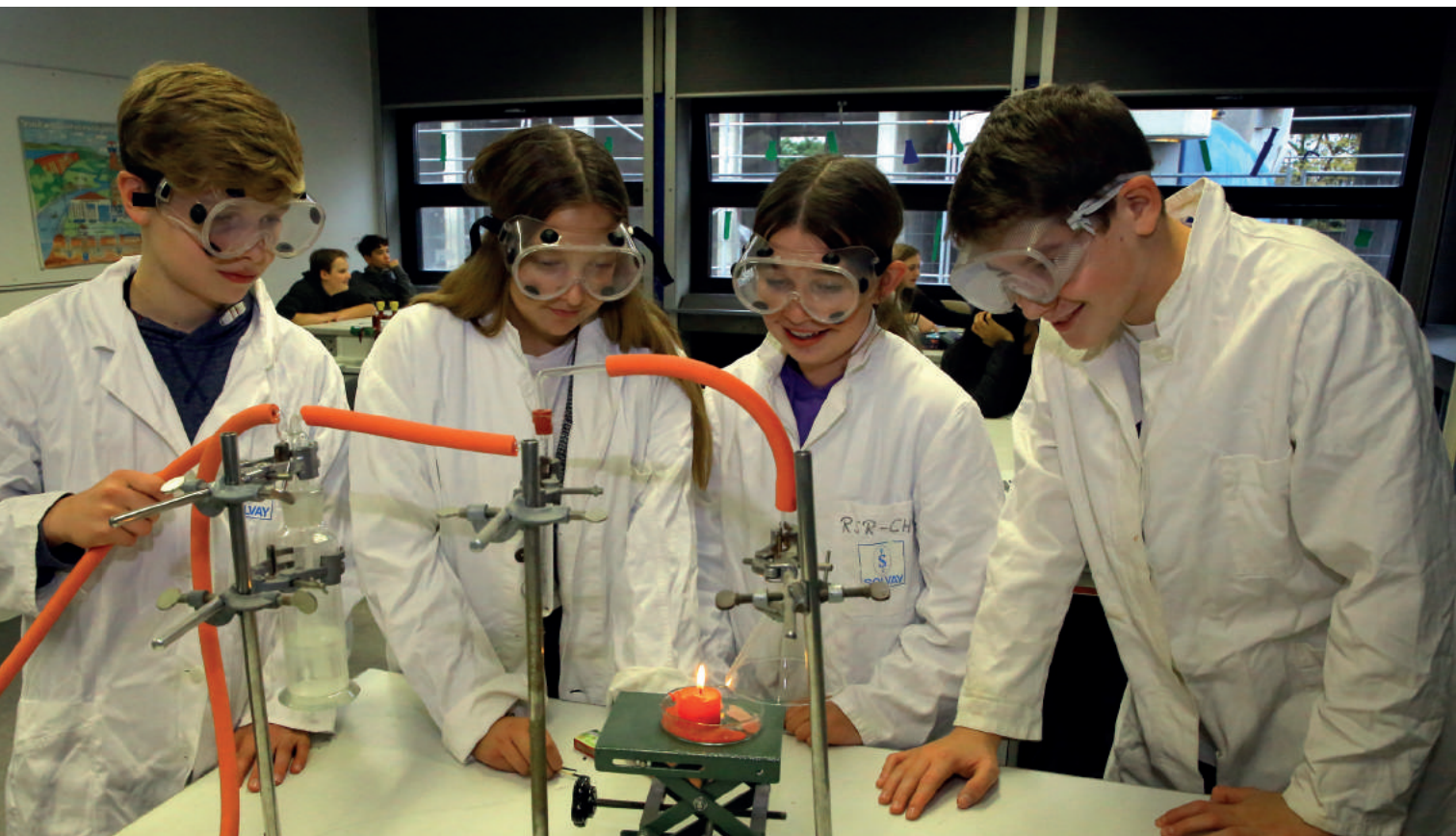
*„Schule hat sich so positiv verändert. Als ich zur Schule ging, musste man mit dem leben, was man vorgesetzt bekam. Heute kann ich Schulentwicklung selber gestalten. Das ist ein gutes Gefühl.“
Zitat eines Vaters beim Bilanzabend 2019*



Genlabor zu Besuch an der ESR, Bestimmung der eigenen DNA

Schule der Ingenieure und Wissenschaften





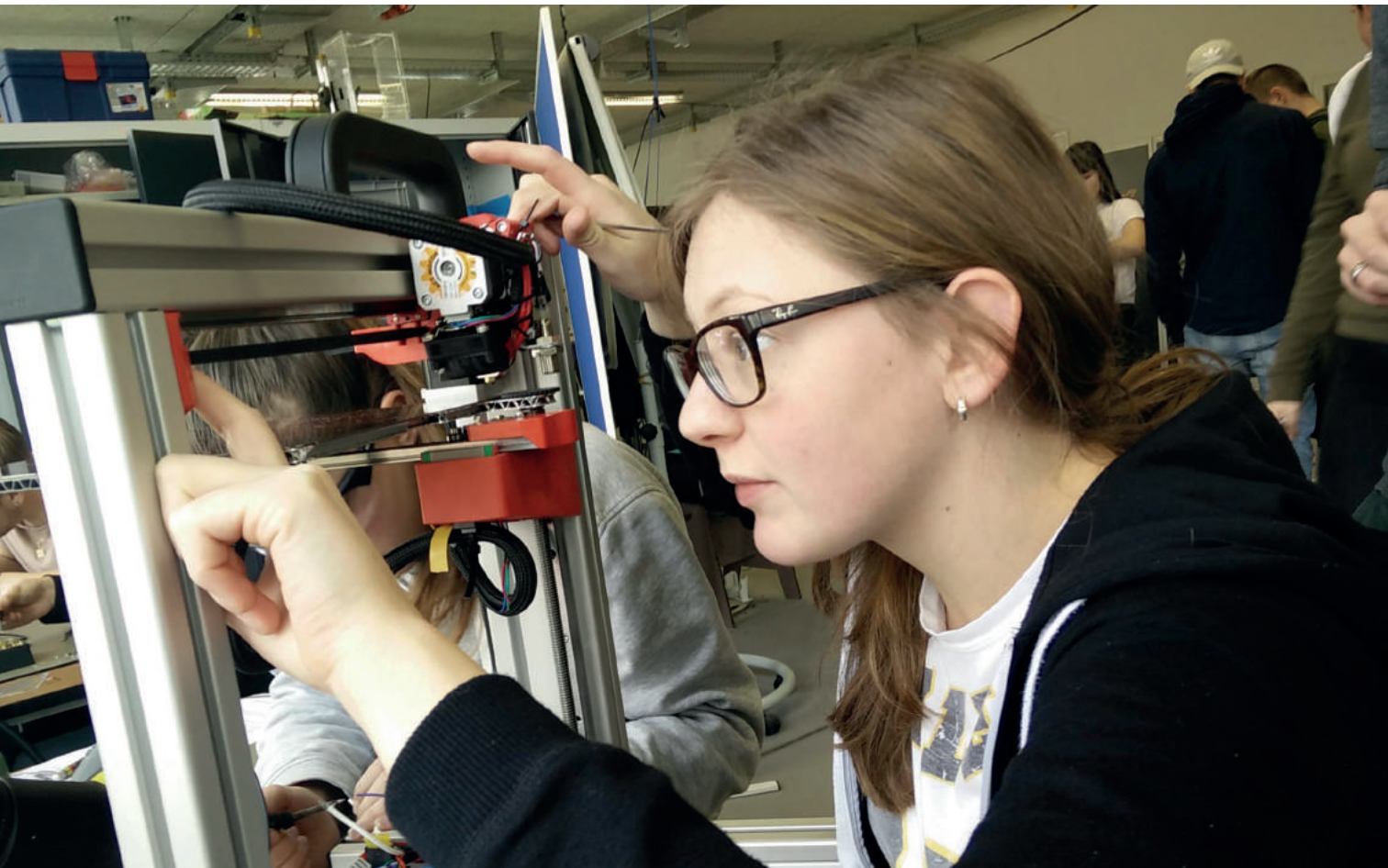
Experimenteller Chemieunterricht, Klasse 8c

MINT - orientierte Schule

Wir an der Europaschule Rheinberg legen einen Fokus auf die MINT-Fächer. Besondere MINT-Angebote im Wahlpflichtbereich bringen den Schülern durch naturwissenschaftliche Arbeitsweisen die entsprechenden Fächer, und vor allem die Fächer Technik und Informatik näher. Bei Teilnahmen an Wettbewerben mit naturwissenschaftlichen Schwerpunkten wie dem Känguru-Wettbewerb und Bi-Logisch lassen wir das Interesse der Schüler an Mathematik, Technik und Co erwachen. Auch schon die ganz Kleinen führen wir frühzeitig in Klasse fünf durch MINT-Arbeitsgemeinschaften wie der Robotik oder der Terra AG an die Naturwissenschaften heran. Experimentieren, Versuche planen und Programmieren wecken die Lust naturwissenschaftlich zu arbeiten. Die Größeren werden dann durch spezielle Angebote in den MINT-Berufsfeldern und durch außerschulische Kooperationspartner wie die Solvay oder die Hochschule Rhein-Waal weiterhin in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen von uns gefördert. Vier sehr gut ausgestattete Informatikräume und acht naturwissenschaftliche Fachräume ermöglichen unseren Lehrern und Schülern das forschende und entdeckende Lehren und Lernen.

„Durch die Kooperation mit der Solvay habe ich einen Ausbildungsplatz als Chemikant bei der Solvay bekommen.“

Ehemaliger Schüler der 10. Klasse



Schülerin der Q2 bei der Arbeit am 3D-Drucker, Technikunterricht an der ESR

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Schüler bereits in den Klassen 5-10 für Wissenschaft und Technik zu begeistern und in der Oberstufe auf ein ingenieur- oder naturwissenschaftliches Studium vorzubereiten. In AGs, im Technik-, NW- und Kunstunterricht sowie in Projektkursen werden Ideen für die Zukunft geschmiedet und umgesetzt. Hierzu stehen eine hochmoderne technologische Einrichtung und neue Räume zur Verfügung.

FabLab@School – Moderne Produktentwicklung und Design

Das neue Schüler-Labor der Europaschule ist ausgestattet mit modernsten Fertigungsgeräten wie 3D-Druckern, einer CNC-Fräse, einem Laser-Cutter und anderen Werkzeugen zum Entwurf und zur Realisierung selbst entworfener Projekte und Produkte. Ob Schmuck oder Modellbau, Architektur oder Produktdesign - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Unterstützt wird das 3D-Labor von der Hoch-

schule Rhein-Waal , die Schüler und Lehrer weiterbildet, im FabLab@School-Netzwerk Kontakte herstellt und Veranstaltungen zu Austausch, Information und Präsentation (Maker Fares) anbietet.

Technik in der gymnasialen Oberstufe

Innovationen für die Welt von morgen sind Schwerpunkte des Technikunterrichts in der Oberstufe, außerdem die digitale Automation, Elektromobilität, die Bionik und Robotik sowie die nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie. Am Puls der Zeit werden nicht nur Experimente und Projekte durchgeführt, sondern finden auch Veranstaltungen, Unterrichtsgänge und Projekte mit Partnern aus Wirtschaft und Industrie statt. Ziel des Technikunterrichts ist es, die Technologien der Welt von morgen nicht nur zu verstehen, sondern auch mitzugestalten und an einer lebenswerten Zukunft arbeiten zu können.


*„Das FabLab der Hochschule Rhein-Waal hat mich begeistert, ich weiß jetzt, was auf mich zukommt, wenn ich dort einmal studieren will.“
Schülerin der Q2*



„Abgesehen von meinem leistungsmäßigen Erfolg habe ich an der ESR gelernt, Verantwortung für mich und andere zu tragen.“

Schüler der Q2

Schule der Persönlichkeiten und Perspektiven





Kooperation mit der Firma LIDL

Professionelle Partner

Wir ermöglichen durch die selbstverständliche Öffnung für außerschulische Lernorte und für Kooperationen mit Vereinen, Betrieben und Institutionen eine praxisorientierte Fort- und Weiterentwicklung des Schulprogramms:

Im Ganztag

Zur bestmöglichen Förderung jedes Schülers ist die aktive Beteiligung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten erforderlich. Sie sind die wichtigen Kooperationspartner, zumal sich viele Eltern für unsere Schule engagieren, so bieten sie z.B. zusätzliche AGs an und bilden das Fundament des Elternfördervereins.

Im sozialen Bereich

Hier werden wir von professionellen Partnern außerhalb der Schule unterstützt:

- Caritas
- Jugendamt
- Polizei
- Kirche

Im Bereich Berufsorientierung

Wir haben starke Partner, die mit uns unsere Schüler auf die Zukunft vorbereiten:

- Agentur für Arbeit
- Behörden, Kammern
- Unternehmen und Einrichtungen
- Krankenkassen
- Stadt Rheinberg
- Schulen, Berufskollegs, Hochschulen

Auch mit den regionalen Berufskollegs findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Vertreter der Berufskollegs informieren Schüler in den Räumen der ESR. Schüler besuchen ihrerseits aber auch die Berufskollegs und erhalten die Möglichkeit, an einem Probeunterricht teilzunehmen. Ebenso besuchen die Schüler in regelmäßigen Abständen die regionalen Hochschulen, die *Hochschule Rhein-Waal* und die *Universität Duisburg Essen*. Sie machen sich mit den verschiedenen Studiengängen vertraut. Außerdem kommen Studienberater der Hochschulen in die ESR und beraten die Schüler.

„Starke Partner an der Seite zu haben ist ein Grundpfeiler unserer Berufswahl und Studienorientierung.“

Berufswahlkoordinator



Vortrag der Ergebnisse einer Projektarbeit in Biologie, EF

Studierfähig werden

Unser Leitgedanke „Konzentriere dich nicht auf deine Grenzen, konzentriere dich auf deine Möglichkeiten!“ ist auch der rote Faden für unsere Oberstufe.

Unseren Schülern steht ein breites Fächerangebot zur Verfügung, das jedem die Möglichkeit gibt, individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Sprachlich Begabte können unter drei fortgeführten Sprachen (Englisch, Niederländisch und Spanisch) und zwei neu einsetzenden Sprachen (Niederländisch und Spanisch) wählen. Naturwissenschaftlich interessierten Schülern bieten wir neben den klassischen Naturwissenschaften (Biologie und Chemie) das Fach Technik an. Selbst in den Gesellschaftswissenschaften können unsere Schüler aus den Fächern Geschichte, Sozialwissenschaften, Philosophie und Pädagogik wählen.

Auch ein Schwerpunkt im Fach Sport ist durch die Wahl des Sport-Leistungskurses möglich. Im Rahmen der Ausbildungs- und Prüfungs-

ordnung beraten wir ausführlich über die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung der Schullaufbahn durch die Oberstufe. In unseren regelmäßigen Beratungsgesprächen beachten wir die individuelle Situation jedes einzelnen Schülers, dies bedeutet, dass die Beratung nicht bei einer Kurswahl aufhört, sondern unseren Schülern auch die Konsequenzen und Möglichkeiten, die ihre individuellen Kurswahlen mit sich bringen, stets bewusst sind.

Wir sind Experten für die gymnasiale Oberstufe.

Wir versuchen die Laufbahn für jeden unserer Schüler hinsichtlich seiner Interessen und Möglichkeiten zu perfektionieren.

Dabei haben wir auch ein großes Herz, kümmern uns um Sorgen und Nöte und begleiten jeden Schüler auf dem Weg in die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und natürlich auf dem Weg in eine gut vorbereitete berufliche Zukunft.

„Ich habe mich für die ESR entschieden, weil ich hier außer den traditionellen Schwerpunkten auch Technik und Sport wählen kann.“

Schüler der EF



Individuelles Beratungsgespräch

Wir nehmen das Bedürfnis der Eltern und Schüler nach Beratung sehr ernst. Deshalb haben wir einen Beratungstag konzipiert und weitere Beratungsstrukturen für unsere Eltern und Schüler entwickelt.

Beratungstag

Wir lassen uns am Beratungstag 30 Minuten Zeit für ein ausführliches Lern- und Entwicklungsgespräch, das gemeinsam mit dem Schüler, dessen Eltern und einem Klassenlehrer viermal im Jahr geführt wird. Die Moderation der Gespräche obliegt dem Schüler, der zunächst seine Leistungen und Stärken formuliert und anschließend auf Verbesserungsmöglichkeiten eingeht. Gemeinsam mit Hilfe der Eltern und dem Klassenlehrer werden Ziele für das nächste Quartal festgelegt, wobei in einer Lernzielvereinbarung Möglichkeiten aufgelistet werden, die die Erreichung dieser Ziele in Aussicht stellen.

Entwicklungskonferenzen

Multiprofessionelle Teams beraten im Bedarfsfall mit unseren Klassenlehrern über Förder- und Fördermöglichkeiten einzelner Schüler oder ganzer Gruppen.

Beratungslehrer

Sie stehen als präsenste Ansprechpartner den Schülern, Lehrern, Eltern sowie der Schulleitung im Bedarfsfall bei Problemen und Konflikten zur Verfügung. Sie unterstützen in der Abteilung III und der gymnasialen Oberstufe zudem die Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Berufs- und Studienberatung

Sie ist ein Schwerpunkt an unserer Schule. Wir sind der Überzeugung, dass jeder das Potential hat, eine qualifizierte Berufsausbildung zu machen. Welche das ist und wie der Weg dahin zu gehen ist, finden wir mit jedem Schüler gemeinsam heraus und unterstützen ihn in seinen Bemühungen.

„Ich fühle mich an den Tagen der Lernentwicklungsgespräche sehr ernst genommen. Der Lehrer nimmt sich 30 Minuten Zeit, mein Kind eröffnet das Gespräch und ich darf meinen Blickwinkel auch im Austausch dazu geben.“

Eine Mutter beim Beratungstag



Sezieren von Schweineaugen am Tag der offenen Tür 2018

Eigenverantwortliches Lernen

Wir fördern das eigenverantwortliche Lernen durch den IGL-Unterricht, das Kooperative Lernen und das Werkstattlernen.

IGL

Von Klasse 5-7 nehmen die Schüler am IGL-Unterricht teil (Individuell gesteuertes Lernen).

Die Eigenverantwortung fängt schon bei der Planung der Übungseinheiten an, denn die Schüler dürfen selbst entscheiden, in welchem Fach (Mathe, Deutsch oder Englisch) sie während der vier Übungsstunden ihre Kompetenzen verbessern bzw. vertiefen wollen.

Sie lernen Verantwortung für ihr Lernen zu tragen, indem sie ihren Lernstand im Fachunterricht auf einer Checkliste (Auflistung der Kompetenzen der Unterrichtsreihe) zunächst selbst einschätzen. Sie können ihren Lernstand mit dem in IGL angebotenen Material erweitern, anschließend reflektierend bewerten und erneut einschätzen.

Kooperatives Lernen

An der Europaschule Rheinberg arbeitet jeder mit jedem respektvoll zusammen. Das Lernen in Kooperation ist Leitziel und zugleich Grundhaltung an unserer Schule, da es

sowohl das Lernen als auch das soziale Miteinander verbessern kann. Wenn die Schüler gemeinsam Inhalte erarbeiten, trainieren sie zugleich viele kommunikative und soziale Fähigkeiten wie zum Beispiel *leise sprechen, unterstützend erklären oder Streit beenden*. Sie sind aktiver als im Frontalunterricht oder in der Einzelarbeit. Freude am sozialen Miteinander kommt dem inhaltlichen Lernen wiederum zugute und umgekehrt.

Werkstattlernen

Selbstständiges und handlungsorientiertes Lernen wird in den Fächern Gesellschaftslehre (GL) und Naturwissenschaften (NW) angeboten. Beim Werkstattlernen geht es um die pädagogisch uralte Erkenntnis, dass die Lehrperson im Unterricht in den Hintergrund treten kann, wenn sie eine pädagogisch gestaltete Umgebung hergestellt hat. Eigenverantwortliches Team-, Zeit- und Arbeitsplatzmanagement geschieht durch die Arbeit in thematischen Nischen, die die individuelle Verarbeitung von Fachinhalten und die Herstellung von Produkten.

*„Ich lerne seit der 5. Klasse selbstständig. Jetzt in der Oberstufe kommt mir das zugute.“
Schülerin der Q2*



Mediencouts bei einer Veranstaltung in der Mensa

Verantwortung Übernehmen

Unsere Schüler bekommen konkrete Verantwortung im Sinne der Peergroup-education übertragen. Sie engagieren sich als Streitschlichter, Schulsanitäter, Sporthelfer, Nachhilfelehrer, Teamtechniker, Medienscouts und als Artdeco im Ganztage der Europaschule Rheinberg. Wir ermöglichen es jedem Schüler entsprechend seiner Begabung oder Neigung, in einem Bereich seiner Wahl Verantwortung zu übernehmen. In diesem Bereich erhält er von uns eine fundierte Ausbildung, mit der er sich aktiv und unterstützend in den Ganztage der Europaschule Rheinberg einbringen kann. Dadurch werden unsere Schüler in ihrer Selbstständigkeit gefördert und in der Verantwortungsübernahme gestärkt. Dem Konzept liegt ein humanistisches Menschenbild zugrunde, das den Schülern unterstellt, dass sie helfen möchten und dies auch können. Der Auftrag der Schule in einer demokratischen Gesellschaft ist es unter anderem, den Lernenden zu unterstützen, Verantwortung zu übernehmen, Reflexionsfähigkeit,

Solidarität und Toleranz zu üben, selbstbestimmt leben zu können und sich als Persönlichkeit zu entwickeln. (Vgl. Schulgesetz NRW 2006; Oelke 2005, S. 649 - 654). Des Weiteren fordert auch das Ministerium für Schule und Weiterbildung Referenzrahmen Schulqualität NRW, dass die Schule Demokratie-Lernen ermöglicht, „indem die Schülerinnen und Schüler – auch mit Blick auf eine in verschiedenen Gesichtspunkten heterogene Schülerschaft – reale Verantwortung in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Kontexten übernehmen“. (Referenzrahmen, 2014, S. 41).

„WirFürUns“ bedeutet, dass Schüler im Rahmen der Peergroup-education (Module) ihre Mitschüler und/oder die Lehrer in bestimmten Bereichen z.B. Medien, Aufsicht, Klassenfahrten sowie das System Schule (Verschönerungsarbeiten, Wartungsarbeiten PC...) unterstützen.

*„Schüler wollen und können Verantwortung übernehmen.“
Martin Reichert, Schulleiter der ESR*



Pressefoto anlässlich der Verleihung der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Schule für Respekt und Anerkennung





Verleihung des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ im September 2018

Gute gesunde Schule

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass wir uns „Gute gesunde Schule“ nennen dürfen:

- Wir sind stolz, dass wir 2015 und 2018 den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse verliehen bekommen haben. Dieser Preis zeichnet Schulen für die nachhaltige Schulentwicklung aus. Bei uns stehen alle am Schulleben beteiligten Menschen im Mittelpunkt. Die Gesundheitsförderung und -prävention wird dabei unter Berücksichtigung des Modells der Salutogenese nach Aaron Antonovsky in den Blick genommen. Das übergeordnete Ziel der Gesundheitsförderung und -prävention an der Europaschule Rheinberg ist somit die Entwicklung einer physischen, sozialen und psychischen Gesundheit der an Schule beteiligten Menschen (Schüler, Lehrer, Eltern sowie Mitarbeiter). Infolgedessen werden bei allen Beteiligten gesundheitsförderliche Kompetenzen und Haltungen gefördert, um somit die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen zu stärken und die eigenverantwortliche Gestaltung einer erfolgreichen und gesunden Lebensweise zu ermöglichen.
- Wir sind außerdem eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Wir leben die Vielfalt, sie ist Teil unserer Weltanschauung. Und wir schauen nicht weg, wenn Menschen ausgeschlossen werden.
- Die Europaschule Rheinberg ist Buddy-Schule. Schüler lernen hier von und mit ihren Mitschülern. Ab Klasse 5 lernen unsere Schüler gemeinsam mit Lernpartnern.
- Natürlich bieten wir Mobbing an unserer Schule keinen Nährboden. Viele außerunterrichtliche Projekte so wie regelmäßige Gespräche mit einzelnen Schülern oder Gruppen durch unser multiprofessionelles Team münden in eine Sensibilisierung aller Beteiligten für das Thema und bieten im Notfall Lösungen an bzw. dienen der Prävention.

*„Wir sind die einzige Schule des Kreises Wesel, die im Jahr 2018 den Schulentwicklungspreis **Gute gesunde Schule** verliehen bekommen hat. Darauf sind wir sehr stolz.“*
Schulleiter Martin Reichert

